

Quelle: <http://www.radiobremen.de/bremeneins/buntes/pfadfinder-gedenktage100.html>

## Internationaler Tag der Pfadfinder

### Bewegung immer noch beliebt

**Am "Thinking Day" besinnen sich Pfadfinder weltweit darauf, was sie am Pfadfinderdasein toll finden. Wir haben uns gefragt, ob es eigentlich noch Pfadfinder gibt. Unser Reporter Mischa Wahed hatte es nicht schwer, in Bremen welche zu finden. Hier gibt es einen Einblick in die Welt der Scouts und Fährtenleser.**



Audio: Pfadfinder in Bremen

Der Tag geht zurück auf die beiden britischen Gründer der Pfadfinderbewegung Robert Baden-Powell (1857-1941) und dessen Frau Olave (1889-1977). Robert Baden Powell diente als britischer Offizier in Asien und Afrika. Mit der Hilfe seiner Frau schuf er 1907 die Pfadfinderbewegung. Sie sollte Kinder und Jugendliche dazu bringen, sich mit der Natur auseinanderzusetzen und lernen zusammenzuhalten.

### Pfadfinder gibt es auch in Bremen

Pfadfinder sein ist nach wie vor aktuell und beliebt. Auch in Bremen. Wie früher tragen sie bunte Halstücher und Uniform, auch "Kluft" genannt. Ein großer Verband ist die Katholische Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, kurz DPSG. Dazu gehören deutschlandweit 96.000 Mitgliedern. Die Gruppe Roland von Bremen ist ein Teil des Verbandes. Im Vorstand ist der 41-jährige Tom Ksionzek. Als Jugendlicher war er selbst Pfadfinder und ist inzwischen Betreuer der Gruppe.

### Selbstbestimmte und organisierte Projekte

In den Gruppenstunden wird gespielt und es werden Projekte gemacht, so der Leiter. Die etwas älteren Pfadfinder ab 12, 13 Jahren entscheiden selbst, was sie machen möchten. Sie überlegen sich ein Projekt und werden dann von den Leitern unterstützt. Das sei es, was neben den Lagern und den Fahrten, auch den Reiz ausmache, sagt Ksionzek.

Pfadfinderguppen werden nach Altersstrukturen aufgeteilt und sie nennen sich selbst "Stämme". Beim Stamm Roland von Bremen gibt es die sogenannte Rover-Runde,

das sind die 13 bis 17 Jährigen. Felix ist einer von ihnen. Am schönsten findet er das Zelten und die Lagerfeuerabende. "Da fühlt man sich immer richtig wohl", sagt er unserem Reporter. Felix ist, seit er Kind war, mit dabei. Gruppenleiterin Rebekka bestätigt, dass es häufig der Werdegang sei. Pfadfinder bringen oft aber auch andere Freunde mit. Die Gruppen sind gemischt; Jungs und Mädchen machen mit. Das sei einfach wichtig, denn bei den gemeinsamen Unternehmungen ergänzen sich die unterschiedlichen Stärken in der Gruppe, so die Leiterin.



Quelle: DPSG, Holger Ackermann

Zusammen Zelten und ums Lagerfeuer sitzen, ist für viele Pfadfinder das Schönste.

### **Gemeinsam Knoten binden, Pizza backen oder eine Irlandreise**

Mal gibt es Theoriestunden zu der Entstehung der Pfadfinder, mal Knoten binden, mal entspannte Kinoabende oder Pizza backen – Hauptsache man unternimmt etwas zusammen. Die Jugendlichen mögen das, so auch der 17-jährige Bastian. Er fühlt sich wie in einer großen Familie. Trifft er auf einen anderen Pfadfinder irgendwo aus Deutschland, könne er sich sofort mit ihm anfreunden.

Einen eigenen Ausflug nach Irland inklusive eigener Finanzierung haben die Jugendlichen selbst organisiert. Dafür stellt man sich auch mal vor die Kirche und verkauft Backwaren. An einem Tag haben die Pfadfinder zwei Kuchen gebacken und schätzungsweise einhundert Euro eingenommen. Sie mutmaßen, dass es wohl auch an der Wirkung der Kluft lag, dass so viel zusammenkam.

Ihre Mitschüler wissen leider oft wenig bis gar nichts über Pfadfinder, sagt die Gruppe. Gruppenleiterin Rebekka und "Stammesvorstand" Tom beobachten aber keinen Rückgang bei den Mitgliederzahlen deutschlandweit. Bei den großen Treffen kämen immer noch Tausende zusammen.

Rückblickend hat Tom Ksionzek bei den Pfadfindern gelernt, wie er gut in Gruppen mit unterschiedlichen Charakteren klarkommt. Die Philosophie vieler Pfadfinder weiterzugeben, ist sein Ziel. Selbst klischeehaft eine alte Oma über die Straße zu führen, würde die Welt ein bisschen besser machen: "Und wenn viele das machen – ist das glaube ich eine gute Einstellung, wie man durchs Leben kommt", sagt der Stammesvorsitzende.

### **Viele Verbände und rund 500 Jugendliche allein in Bremen**

Es gibt sie also doch noch! Auch andere Pfadfinderverbände sind in Bremen aktiv: Rund 500 Kinder und Jugendliche sind es allein im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Raum Bremen, schätzt der Landesverband. In der ländlichen Umgebung gäbe es inzwischen weniger Gruppen – in der Stadt haben die Kinder dagegen inzwischen wieder mehr Lust auf Natur.

Wer mehr über die Pfadfinder wissen möchte und vielleicht auch einer werden will, findet weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten auf folgenden Seiten:

[Homepage des Stamms Roland von Bremen](#)  
[Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg im Web](#)